Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 37

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

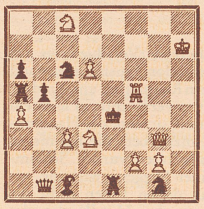
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schach

Nr. 245 • 14. IX. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 728

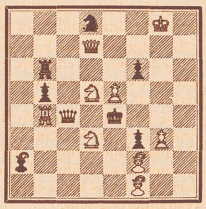
K. Nielsen, Hamar
1. Preis



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 729

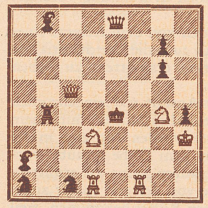
A. P. Gulajew, Moskau
2. Preis



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 730

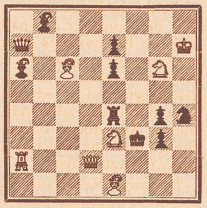
A. W. Daniel, Wanstead
1. Preis



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 731

C. Mansfield, Bristol
2. Preis



Matt in 2 Zügen

Das Turnier von Liebwerda.

Der deutsche Schachverband in der Tschechoslowakei ließ für sein Nationalturnier eine Reihe von Einladungen ergehen. Erster Preisträger wurde natürlich Flohr, der keine Partie verlor und 9½ Punkte erreichte. Der Berliner Sämisch, der sehr ungleich spielt, konnte diesmal den zweiten Platz belegen (7½ P.). Dritter wurde Gilg mit 7 Punkten. Den 4.—6. Platz belegten Blümich, Pitschak und Zinner, den 7.—9. Prof. Becker, Boros und Eliskases. Die nachfolgende Partie ist eine Probe des begabtesten Vertreters des gastgebenden Verbandes.

Partie Nr. 287

Weiß: **Gilg**, Mährisch-Ostrau — Schwarz: Prof. **Becker**, Wien

1. d2—d4	d7—d5	16. Dd1—h5+	g7—g6
2. Sg1—f3	e7—e6	17. Dh5—h6 [6])	Ke8—f7
3. c2—c4	c7—c6	18. Lf1—d3 [7])	Sb8—c6
4. Sb1—c3	d5×c4 [1])	19. Sd4—b5 [8])	Sc6—b4
5. a2—a4	Lf8—b4	20. La3×b4	a5×b4
6. e2—e3	b7—b5	21. 0—0	Ta8—a6 [9])
7. Lc1—d2	a7—a5	22. c4—c5 [10])	Ta6×a1
8. a4×b5	Lb4×c3	23. Tf1×a1	Se7—c8
9. Ld2×c3	c6×b5	24. Sb5—d4 [11])	Sc8—e7
10. b2—b3 [2])	Lc8—b7	25. Ta1—a7 [12])	Dd7—c8
11. d4—d5! [3])	f7—f6	26. Sd4—b5 [13])	Kf7—e6
12. b3×c4	b5—b4	27. Dh6—g7	Th8—g8
13. Lc3×b4 [4])	e6×d5	28. Sb5—d4+	Ke6—d7
14. Lb4—a3	Sg8—e7	29. Ld3—b5+	Kd7—d8
15. Sf3—d4 [5])	Dd8—d7	30. Dg7×f6	Aufgegeben [14])

[1]) Das Schlagen dem Gambitbauern ist mehr als eine Mode; es ist der Ausdruck des scharfen Angriffsstils, der neuerdings in erfreulicher Weise an den Turnieren herrscht.

[2]) Weiß muß sofort die gefährliche schwarze Bauernkette zu sprengen versuchen; der schwarze Gegenplan erweist sich als Fehlkombination.

[3]) Mehr als eine kleine Zwischenaktion; die Freilegung der Läuferdiagonale mit der Bedrohung des g-Bauern erzwingt eine Schwächung der schwarzen Königsstellung, die ein wichtiges Glied in dem weitberechneten Angriffsplan bildet.

[4]) Die Ueberraschung, die Schwarz bei seiner Vorausberechnung wahrscheinlich übersehen hatte. Auf a5×b4 gewinnt Weiß mit 14. T×T L×T 15. Da4+ Sd7 16. d5×e6 die Figur zurück. Um diesen Gegenschlag zu ermöglichen, mußte Weiß vorerst den Zug f7—f6 erzwingen.

[5]) Verhindert mit der Drohung Se6 die Rochade.

[6]) Schwarz soll seine schlechte Entwicklung nicht mehr nachholen können.

[7]) Von nun an wartet Weiß Zug für Zug mit einer neuen Drohung auf; diesmal ist es L×e7, gefolgt von L×g6.

[8]) Jetzt ist es Sd6+.

[9]) Es drohte 22. T×T L×T 23. Ta1 Lb7 24. Ta7 und 28. T×b7. Zur Weglenkung des Th8 darf es Schwarz anderseits nicht kommen lassen.

[10]) Ein sehr starker Zug, der vorerst die Qualität zu gewinnen droht und damit den Turmtausch mit der Eroberung der a-Linie erzwingt.

[11]) Der 23. Zug von Schwarz verhindert vorerst Sd6+. Jetzt droht Weiß zur Abwechslung wieder L×g6+; zu diesem Zwecke mußte der Springer in Sicherheit gebracht werden.

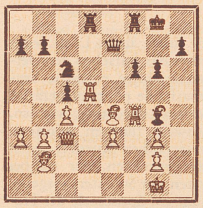
[12]) Der Teufel ist wieder auf dem Damenflügel los: (26. Lb5 27. c6!)

[13]) Jetzt kann Schwarz Sd6 nicht mehr verhindern.

[14]) Das Vergnügen, die verschiedenen Mattdrohungen auszurechnen, überlassen wir unseren Lesern. Eine schöne Partie aus einem Gusse.

Ein schöner Partieschluß.

W. Henneberger



Eliskases

Im gleichen Turnier kam es zwischen Eliskases und Walter Henneberger zu folgendem Partieschluß:

Schwarz am Zuge spielte Se5, worauf Weiß zwei Figuren für den Turm gewann: 1. T×e5 Td1+ 2. Kh2 (natürlich nicht Kf2 wegen f×e5) 2... f×e5 3. T×g5. Nun folgte aber 3... Tff1 4. Ld5+ Df7! (4... Kf8? 5. Tf4+!; 4... Kh8? 5. D×e5+.) 5. L×f7+? Kf8 und Weiß gab auf, da 6. Th8# nicht mehr zu verhindern war. Weiß hätte natürlich 5. T×g6+ ziehen müssen, worauf 5... Kf8 6. g4 D×g6 folgen konnte. Wahrscheinlich reichen die beiden Qualitäten von Schwarz aber auch so zum Gewinne aus, besonders wenn rechtzeitig mit T×d5 dem Zusammenwirken der beiden Läufer ein Ende bereitet wird.

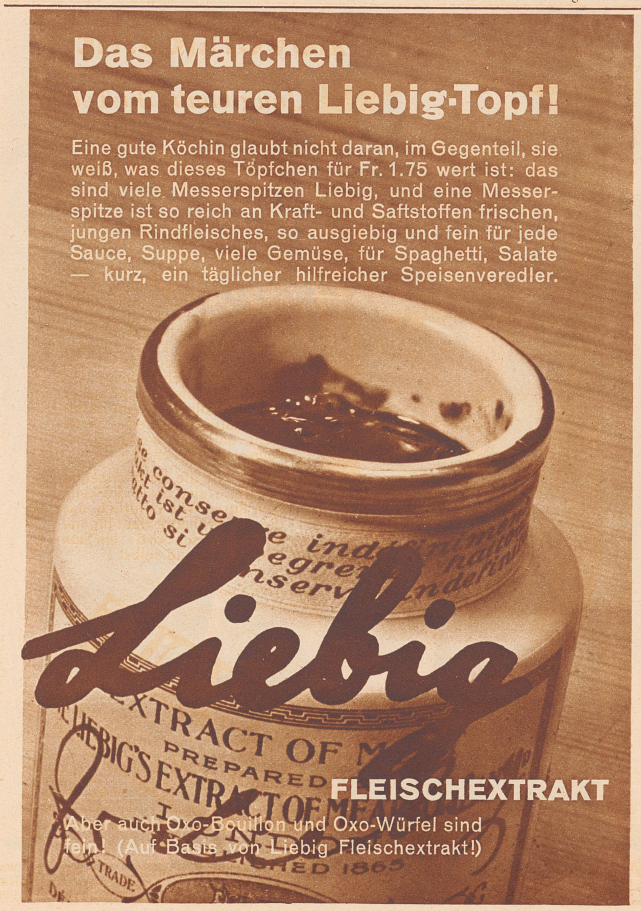
Lösungen:

Nr. 714—718: Wir veröffentlichen die Lösung erst nach Ablauf der Lösefrist der S. S. Z. Verraten müssen wir jedoch, daß das Hauptstück des Lösungsturniers, unsere Nr. 714, sich nachträglich als unlösbar herausgestellt hat.

Nr. 719 von A. Sayer: Kg2 Te7 Ld3 Sd5 h4 Be2 f4 g3; Kg4 Ta8 La5 c8 Sd1 d8 Ba3 f5 f7 g7 h5. Matt in 3 Zügen.
1. Te8! (droht 2. Sf6 3. Tg8#).
1...Lc3 2. e3 La6 3. L×f5#.
1... Ta6 2. e4 Sc3 3. Se3#.
Ein sehr schönes und schwieriges Stück.

Nr. 720 von Cofman: Kh1 Dg6 Te8 f7 La8 b8 Sf5 g3 Bg5 h3; Kf3 De5 Ta5 b7 Ld1 g1 Sb3 e1 Bd4 f2 h2. Matt in 2 Zügen.
1. Sf1!

Nr. 721 von Birnoff: Kg5 De1 Tc1 d1 La1 e8 Sd3 e5 Bf3; Kd5 Tc7 Lb7 c3 Sb5 Bb3 b4 d6 g6. Matt in 2 Zügen.
1. Sd7!



Die Hermes 2000 bringt mir Ordnung und Zeitgewinn. Mich plagen keine rückständigen Briefe, und von allem, was ich schreibe, besitze ich saubere Kopien. Der leise Gang der Hermes 2000 ermöglicht die Arbeit zu jeder Nachtstunde. Ich könnte dieses Wunderwerk schweizerischer Feinmechanik nicht mehr missen. Bahnbrechender Verkaufspreis.

Hermes 2000

Verlangen Sie noch heute den neuen Luxus-Prospekt durch die Generalvertretung für die deutsche Schweiz:

August Baggenstos
Haus «Du Pont» Zürich Telephon 56.694
Große Bureau-Modelle von Fr. 650.- an